



BOCK Magazin

AUF KARLSRUHE

Café mit Haltung

Im Riot gibt's mehr als Kaffee, Kuchen und Cocktails. Die Gründerin Lydia Zownir erzählt, wieso ihr und ihrem Bruder das wichtig ist.

**EVENTS****LOCATIONS****INSIGHTS****MÄÄÄHR BRAUCHST DU NICHT!**

BOCK AUF ECHTES ABENTEUER?

Raus aus dem Alltag, rein in die Story!
Egal ob ihr in unseren filmreife Escape
Rooms die Welt rettet, oder bei unseren
interaktiven City Challenges ganz
Karlsruhe zu eurem Spielfeld macht:
Bei der Adventurebox Karlsruhe besetzt
Ihr die Hauptrollen!
Sammelt euer Team, schärft eure Sinne
und stellt euch der Herausforderung.
60 Minuten voller Nervenkitzel, kniffliger
Rätsel und purer Action warten auf euch.
Seid Ihr bereit?

ADVENTUREBOX

• KARLSRUHE •

adventurebox-karlsruhe.de | 0721/60997660

10€
sparen
mit:
BOCK10



* Rabattcode
gültig Di-Do

BOCK Magazin
online lesen
bockaufkarlsruhe.de



IMPRESSUM

Herausgeber, Satz, Druck:

Badische Neueste Nachrichten
Badendruck GmbH
Linkenheimer Landstraße 133
76149 Karlsruhe
bnn.de

Kontakt: info@bockaufkarlsruhe.de

Redaktion: Tanja Schäfer, Steven Werry

Projektmanagement: Julia Harth

Anzeigen: Kerstin Boppel

Titel: Christian Bodamer

Layout: Laura Moos

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck einzelner Teile, sowie Benutzung von Ausschnitten zu Werbezwecken sind untersagt. Die Benutzung zur gewerbsmäßigen Adressenveräußerung ist unzulässig. Für etwaige Irrtümer und Druckfehler wird keine Verantwortung übernommen.

Du interessierst dich für eine Anzeigenschaltung?

Wir beraten Dich gerne:

0721 789689

anzeigen.verkauf@bnn.de

Liebe Bock-Fans

könntet ihr euch vorstellen, neben eurem Studium ein eigenes Café zu führen? Genau diesen Schritt hat Lydia Zownir gewagt. Unsere Titelgeschichte nimmt euch mit in Zownirs Café, das Riot. Was als „wilde Träumerei“ begann ist inzwischen einer der wohl spannendsten Knotenpunkte für Kaffee, Kunst, Cocktails und Kultur in der Stadt. Was das Riot besonders macht? Es sind die Gründer selbst. Lydia und ihr Bruder Nicolaj Zownir zeigen, dass mit viel Herz und Fleiß etwas Großes entstehen kann. Selbstständigkeit und dazu ein Studium: Alles auf einmal, ohne Pauseknopf? Klingt nach viel Arbeit? Zownir zeigt, wie es gehen kann – und warum es sich lohnt.



Tanja Schäfer
BOCK-Redaktion

Foto: Marcel Oertel

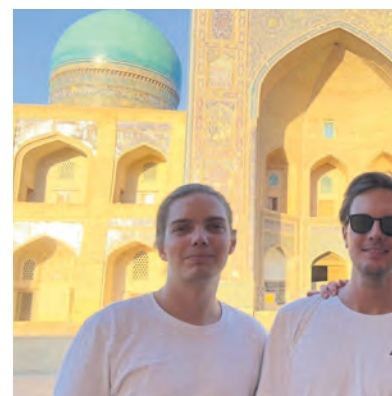
»SWR3 ESC PARTY

16.5.26
Karlsruhe

Schwarzwaldhalle

Tickets: 10€ | SWR3.de | 07221300300

EUROVISION
SONG CONTEST



INHALTSVERZEICHNIS

BOCK AUF

Platz für Kreativität

Geschwister begeistern mit Riot Café und beleben die Karlsruher Kulturszene

#06

BOCK AUF

aus der Community

Auf der Suche nach einem Ort für's entspannte Lesen? Hier gibt's die liebsten Lese-Ecken!

#15

BOCK AUF

Meinungen von Lesern

Leser berichten hier von ihren Lieblingsspot im Sommer

#10

BOCK AUF

draußen

Sommerzeit ist Biergartenzeit: Drei tolle Tipps für alle, die unter freiem Himmel genießen möchten

#16

BOCK AUF

Abenteuer

Der Karlsruher Jonny Sexton ist aktuell auf seinem Roadtrip bis nach Südafrika unterwegs

#12

BOCK AUF

Events

Ein praktischer Überblick zu verschiedenen Veranstaltungen in Karlsruhe und der Region

#18



#26



#29



#12

BOCK auf

Wohnraum für Studis

Im Wohnheim Stage 76 in Bruchsal finden Studenten eine gute Bleibe

#22

BOCK auf

aus der Community

Geheimtipps für Sparfüchse: Hier gibt es zehn Locations der Rubrik "Eure liebsten günstigen Kneipen"

#29

BOCK auf

Studierendenwerk

Hilfreiche Informationen für Studierende zu verschiedenen Themen

#24

BOCK auf

Stärke zeigen

Eine Albtraum-Nacht: Was geschah, als Ramona W. in Karlsruhe bei Fremden ins Auto stieg?

#32

BOCK auf

Kurzturlaub

Tipps für Tagesausflüge: Maximal dreieinhalb Stunden Anreise von Karlsruhe aus

#26

BOCK auf

Zukunft

Für alle Berufseinsteiger: Ausbildung, Studium & Co. in Karlsruhe und der Region

#35



Foto: Christian Bodamer

Das Riot begeistert mit Cocktails, Graffiti-Workshops und DJ-Kultur.

Ein Café mischt sich ein: Geschwister beleben mit Riot Karlsruher Kulturszene

Ein Treffpunkt der ganz besonderen Art: Vier Stufen führen hinauf zur Eingangstür. Auf zwölf Quadratmetern läuft „Touchdown“ von Disarstar. Gegenüber schlagen Eiswürfel kontrolliert an die Edelstahlwand eines Cocktailshakers. Mit einem geübten Griff lösen sich die zwei Becher voneinander. Eine Flüssigkeit in leuchtendem Pink schluckt nach und nach die Transparenz des Kristallglases. Der Cocktail „Gulabi Gang“ geht über den Tresen.

Dieses Getränk zählt übrigens zu den beliebtesten Drinks in der Adlerstraße 9. Und hier haben die Geschwister Lydia und Nicolaj Zownir bereits im Sommer 2023 ihre eigene spezielle Kombination aus Bar und Café eröffnet. Sie war damals 25, er 33. Seit dem hat sich hier einiges getan und inzwischen hat sich das Riot als ein erfolgreicher Treffpunkt etabliert: für Kaffeeliebhaber und Bargän-

ger, aber auch für die Karlsruher Graffiti-Szene und lokale DJs.

LYDIA STUDIERT PARALLEL ZU IHRER SELBSTSTÄNDIGKEIT

Lydia Zownir spricht von einer „wilden Träumerei“, wenn sie an die Anfänge denkt. „Wir wollten das einfach schon immer machen“, sagt sie. Während ihr Bruder vor allem eine Bar vor Augen hatte, schwebte ihr eher ein Café vor. Im Riot vereinten sie von Beginn an beides – erst unter einem Dach, mittlerweile auf zwei Standorte in Karlsruhe verteilt. Die heute 28-Jährige sitzt bei einer Tasse Tee in ihrer Dachgeschosswohnung und erzählt dabei von der Selbstständigkeit. Sie lebt hier mit ihrem Partner und zwei Katzen. Es ist stiller als in der Bar, unaufgeregt. Das lauteste Geräusch ist das kurze Pfeifen des Wasserkochers oder das Knarzen der Dielen unter den

Fußsohlen. Die Wohnung hat Charakter, und wirkt gleichzeitig wie ein sorgfältig kuratierter Rückzugsort: eine große Couch, ein überquellendes Bücherregal, ein Sessel voller Kissen. Doch in ihrer Freizeit ist die gebürtige Karlsruherin Studentin. Die Entspannung kommt mit dem Verlassen der eigenen vier Wände, im Sommerurlaub. Zwei Wochen schließen sie Café und Bar dafür jedes Jahr. Ansonsten sind freie Tage rar.

SECHS WOCHEN ZWISCHEN UNTERSCHRIFT & ERÖFFNUNG

Im Frühjahr 2023 entdeckte Nicolaj Zownir ein Inserat in der Karlsruher Innenstadt. Nichts sah damals so aus wie heute. Und doch konnten sich die Geschwister nach der Besichtigung bereits sehr gut vorstellen, auf den 20 Quadratmetern, inklusive Lager, ihre besondere Idee umzusetzen.

Lydia hatte zwei Jahre zuvor ihr Fernstudium in Gesundheitspsychologie begonnen und parallel als Pflegehelferin in einem Heim gearbeitet. Nicolaj war journalistisch tätig. Auf dem Papier hat sich daran wenig geändert. In der Praxis laufen die einstigen Hauptberufe nebeneinander – begleitet von Bar und Café.

Von der ersten Besichtigung bis zur Unterschrift verging wenig Zeit. Erspartes hatten sie kaum, also musste es schnell gehen. „Der Traum war zwar immer da. Aber nur weil man von etwas träumt, hat man leider noch keine Ahnung davon“, sagt Lydia Zownir.

Teppich raus, Boden rein, Wände einreißen, Hygieneschulung absolvieren, Firma gründen, Getränkelieferanten finden: In sechs Wochen drehten sie die Adlerstraße 9 mit Hilfe von Freunden und Familie auf links. Am 5. August 2023 eröffneten sie das Riot.

Mittlerweile ist das Riot in der Adlerstraße eine reine Bar. Die Cocktailkarte ist noch gewachsen, darunter auch der Liebling „Gulabi Gang“, der seine Farbe unter anderem den Zutaten Aperol, Sloe Gin und Orangenbitter verdankt.

Foto: Christian Bodamer

Google-Rezensionen wie „Ein wahres Juwel für alle, die künstlerische Atmosphäre und guten Kaffee lieben!“ oder „Preis-Leistung sucht seinesgleichen in KA“ sind nur zwei Beispiele für den starken Zuspruch, den sie dabei erfahren. Bei einem Konzert in Heidelberg entdeckt Lydia Zownir Menschen mit Riot-Shirts in der Menge.

GESCHWISTER WEBEN HERZENSTHEMEN INS KONZEPT

Die Begeisterung war von Anfang an da. Ein Konzept aus Graffiti-Store und Café gab es so in Karlsruhe noch nicht. Manche kamen nur für Spraydosen, andere blieben für Flat White und veganen Kuchen. Lydia und Nicolaj Zownir setzen auf Selbstbedienung, aus einem Grund: Wer kommt, muss nichts bestellen, nichts erklären. Das Riot soll in erster Linie ein Ort des Zusammenseins sein.

Wer bestellt, trinkt seinen Kaffee im Riot Ost aus Bohnen des Hamburger Kollektivs Café Libertad. In der Bar in der Adlerstraße stehen Bier und Cocktails auf der Karte, darunter Fächerbräu oder der

Fortsetzung nächste Seite





Foto: Christian Bodamer

„Gulabi Gang“ – benannt nach einem Zusammenschluss indischer Frauen, die sich in pinken Saris gegen Unterdrückung organisieren. Die Farbe des Drinks erinnert daran.

BEIM "HEIMSPIEL CAFÉ" SOLLEN FRAUEN SICH WOHLFÜHLEN

Haltung ist eng in das Konzept der beiden verwoben. „Mit der Bar und dem Café können wir, anders als früher als Privatpersonen, Themen sichtbar machen, die uns am Herzen liegen“, sagt die Inhaberin. Im Februar 2025, als sich der rassistische Anschlag in Hanau zum fünften Mal jährte, gestalteten lokale Künstlerinnen und Künstler die freien Wände im Innenhof des Riot-Cafés neu und erinnerten an die Opfer.

Seit Dezember 2025 ist der Standort in der Humboldtstraße 32 zudem ein Tauschort der Initiative „Karlsruhe sagt Nein zur Bezahlkarte“: Kunden können hier bar Supermarkt Gutscheine kaufen, die geflüchtete Menschen zuvor mit ihrer Tauschkarte erworben haben. Das Bargeld kommt schließlich wieder bei ihnen an. Geflüchtete erhalten dadurch die Möglichkeit, selbst über Bargeld zu verfügen. Vor Heimspielen des KSC wird die Riot Bar des Weiteren zum Fan-Treff-

punkt. Mit dem „Heimspiel Café“ wollen die Geschwister dabei insbesondere Frauen einen Raum bieten, in dem sie sich sicher fühlen. Online steht ausdrücklich: „Kein Rumgeprolle.“ Die Mitarbeitenden sind weiblich und ebenfalls Teil der Fanszene.

WÄNDE LADEN GRAFFITI-SZENE GEZIELT ZUM BEMALEN EIN

Dass Lydia und Nicolaj nicht nur Geschäftspartner, sondern allem voran Geschwister sind, sieht die 28-Jährige als Vorteil. „Wir vertrauen uns einfach sehr. Das war von Anfang an so, wir wussten, dass wir uns aufeinander verlassen können.“ Zu Beginn stemmten sie die Schichten allein. Inzwischen arbeiten acht Mitarbeitende an beiden Standorten. Und die braucht es auch. Im Mai 2025 waren sie mit einer Chill-out-Area und Live-DJs Teil der Neuausrichtung des Burgfests, das erstmals als „Hoepfner Street Life Festival“ stattfand. Im Sommer folgten „Feierabend Jams“, ein Hinterhofflohmmarkt, Vernissagen mit der Galerie 85. Im Winter gibt es einen Markt mit Ständen von Kunstschaffenden, dazu Glühwein und Punsch. Die ständig wechselnden Motive im Innenhof machen den Rhythmus deutlich:

Während Karlsruher DJs auflegen, bemalen Künstlerinnen und Künstler der lokalen Graffiti-Szene die Wände.

ZUSAMMENHALT UNTER KARLSRUHER KOLLEGEN

In der Kulturszene fühlen sich die Geschwister angekommen. Wenngleich es manchmal zäh sein kann, junge Kultur in alten Strukturen voranzutreiben, sagt Lydia Zownir. Doch der Zusammenhalt untereinander ist groß: Vor wenigen Monaten eröffneten Freunde über der Riot Bar ihr Tattoostudio „Bright Side“. Ein weiterer Freund betreibt die Boka Bar am Durlacher Tor. Mit dem Storno-Kollektiv organisierten sie im vergangenen Jahr regelmäßige DJ-Abende.

„Uns zeichnet aus, dass wir nie nur Kaffee hatten. Bei uns konnten die Leute immer kreativ sein. Da wird es auch im Sommer wieder einiges geben“, sagt Ly-



Wer Kaffee schätzt, findet ihn im Riot Ost – oder vor den Heimspielen des KSC in der Adlerstraße. Am besten einfach vorbeikommen. Foto: Christian Bodamer

dia Zownir. Seit Dezember 2025 veranstalten die Geschwister Graffiti-Workshops. Dazu sind weiterhin Kinoabende und Live-Musik geplant.

Annika Abendschön

Bock auf Abfalltrennung!

RESTMÜLL

- Gummi
- Hygieneartikel
- stark Verschmutztes
- Staubsaugerbeutel
- Kippen
- Porzellan
- Kehrlicht



PAPIER/PAPPE

- Papier, Pappe, Karton
- Verpackungen aus den oben genannten Materialien
- Papiertüten
- Zeitungen
- Schreibpapier
- Bücher
- Kataloge



BIOABFALL

- Gemüse- und Obstreste
- gekochte und ungekochte Speisereste
- Blumen und Topfpflanzen
- nicht holzige Grünabfälle in Kleinmengen
- Eierschalen
- Kaffeefilter
- Fleischreste



WERTSTOFF

- Kunststoff und Metall
- Verpackungen aus den oben genannten Materialien
- Verpackungen aus Holz
- Alufolie
- Getränkekartons
- Styropor



Mehr Infos: www.team-sauberes-karlsruhe.de

**TEAM SAUBERES
KARLSRUHE**
Gemeinsam. Jeden Tag.

Das sind eure Lieblingsspots im Sommer



Justus Wirth (22 Jahre)
studiert Musikjournalismus
an der HfM

Im Sommer mag ich's sehr an der Alb zu sein. Man kann Fahrrad fahren, laufen gehen und die Füße im Wasser abkühlen.



Clarissa Paul (20 Jahre)
studiert Chemische Biologie
am KIT

Schlossgarten und das Europabad, aber nicht so oft. Das ist so teuer. Ansonsten die Badeseen in der Umgebung.



Max Trautmann (22 Jahre)
studiert Mathe und Sport
auf Lehramt am KIT

Ich würde sagen, ganz klassisch der Schlossgarten. Da kann man gut Spikeball spielen und Bier trinken.

Fotos: Sophie Fink, Sara Harbrecht, Kathrin Kuna

aurum
EVENTLOCATION

AURUM
EVENTLOCATION

Die Location für Feierlichkeiten

Firmenevents / Geschäftsessen
Tagungen / Jubiläen / Partys
Abschlussfeiern / Trauerfeiern
Polterabende / Hochzeiten
Verlobungen / Geburtstage
Sommerfeste / Kick-Off Events
Afterworkpartys / Weihnachtsfeiern

BOOK NOW ➔

Alter Schlachthof 45, KA
www.aurum-eventlocation.de
0721 664 997 45
info@aurum-eventlocation.de

Hat hier jemand

Gratis
ins
Theater

gesagt?

BADISCHES
STAATSTHEATER
KARLSRUHE

@staatstheaterka

SIE SIND STUDENT/-IN UND AUF ZIMMERSUCHE?

DACHGESUCHT.DEICH SUCHE
EIN DACH ÜBER
DEM KOPF.BEI MIR KÖNNTE
EIN STUDIERENDER
WOHNEN!**DACH
GESUCHT!**☎ 0721 / 6 90 91 92
EINFACH ANRUFEN.

EINE INITIATIVE VON:



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:

MEHR INFOS
ZUR AKTION

Eine Initiative der Stadt Karlsruhe und des Studierendenwerks Karlsruhe

DACH GESUCHT

Bedarf an Wohnraum für Studierende

Der Satz „Wer sucht, der findet!“ klingt manchmal etwas einfacher als es am Ende ist, vor allem wenn es um bezahlbaren Wohnraum geht. Denn es fehlen Dächer! Um genau zu sein, Wohnungen und Zimmer für Studierende. Die Zahlen machen das deutlich: Etwa fünf bis sechs Prozent des Bedarfs für Wohnraum kann das Studierendenwerk Karlsruhe mit seinen 19 Wohnheimen in Karlsruhe decken. Die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium sind nicht nur Fleiß und gute Noten. Es beginnt früher. Beim Aufstehen nach einer guten Nacht. In einem Zuhause, in dem man sich wohlfühlen kann und die nötige Ruhe und Konzen-

tration zum Lernen findet. Es ist ein Aufruf an Karlsruhe, eine Bitte, die „Türen zu öffnen“ und Studierenden ein Zuhause zu bieten.

Ende April wird es unter genau diesem Motto eine Installation dazu auf dem Marktplatz geben. Übergroße Türen werden in unterschiedlichen Ausführungen auf dem Marktplatz aufgebaut um so die Aufmerksamkeit der Karlsruherinnen und Karlsruher für dieses Thema wecken. So wird es danach hoffentlich wieder zahlreiche neue Zimmer zum Vermieten geben, so dass die Studierenden sich in Karlsruhe wie zu Hause fühlen können. Weitere Infos unter **www.dachgesucht.de**.

Für Vermieter/-innen:

Sie haben Zimmer für Studierende zu vergeben? Das SW KA sucht Zimmer für Studierende! Alle Infos hier: <https://dachgesucht.de/zimmer-zu-vergeben/>

Für Student/-innen:

Du bist auf der Suche nach einem freien Zimmer oder einer gemütlichen WG? Schau hier vorbei: <https://dachgesucht.de/ich-suche-ein-zimmer/>

Das Studierendenwerk Karlsruhe betreibt in Karlsruhe und Pforzheim 20 Studentenwohnheime: wohnen.sw-ka.de



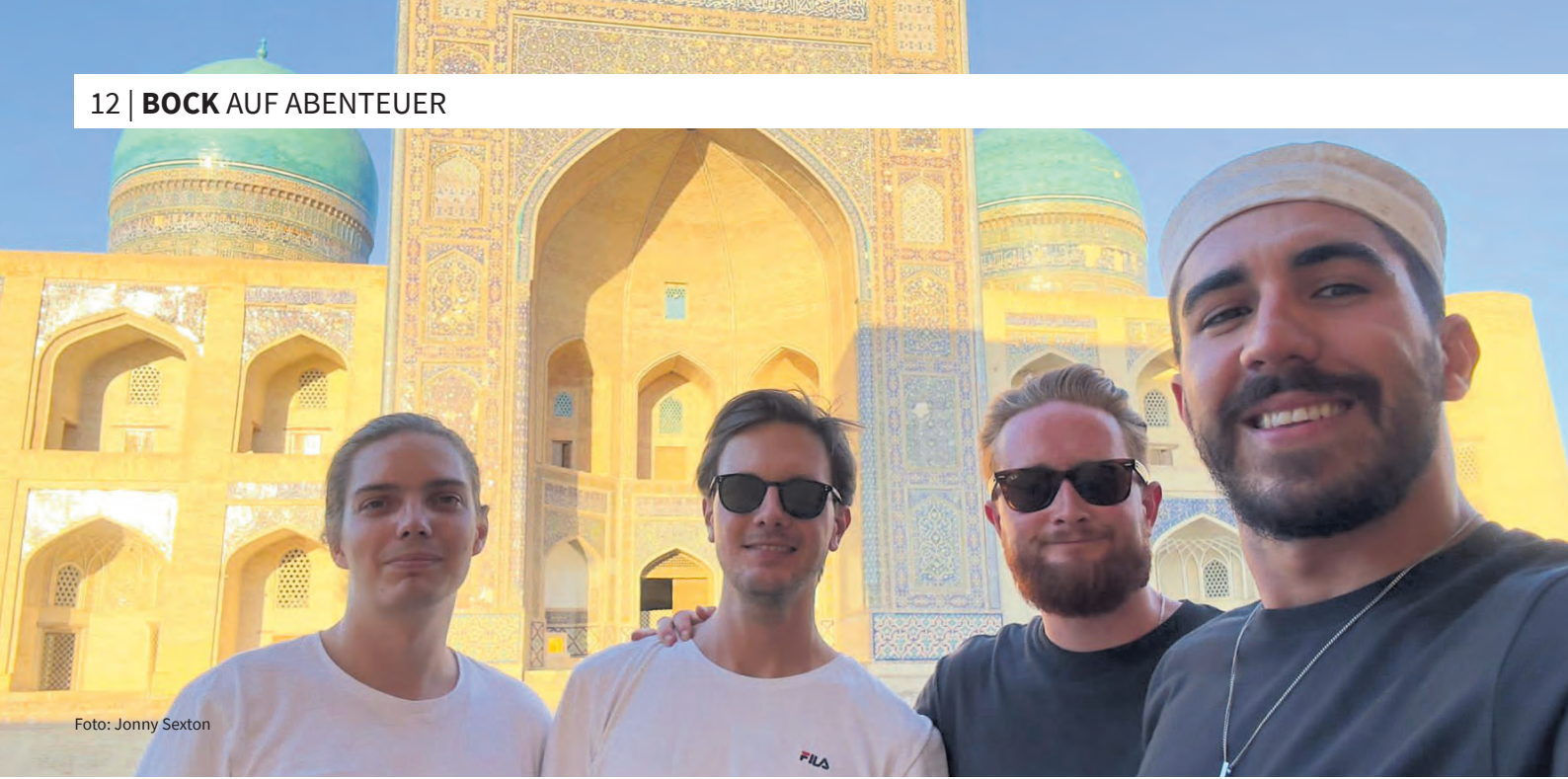


Foto: Jonny Sexton

Abenteuer Afrika: Karlsruher startet 20.000-Kilometer-Roadtrip

Bis nach Kapstadt: Jonny Sexton hat seine nächste große Tour gestartet

Jonny Sexton hat im Februar wieder seine Autotür geschlossen, den Zündschlüssel umgedreht und ist losgefahren. Sein Ziel: Kapstadt. Rund 20.000 Kilometer, einmal quer über den afrikanischen Kontinent. Drei Monate lang wird er insgesamt unterwegs sein, zusammen mit denselben drei Freunden, mit denen er bereits 2023 von Karlsruhe nach China aufgebrochen ist.

MIT DEM AUTO VON KARLSRUHE NACH CHINA

Das Auto dafür stand schon mal bereit: ein Toyota, Baujahr 2003, robust genug für Sandpisten, Schotter und Ungewissheiten. Zwischenstopps planten sie kaum. „Wir wollen einfach ankommen“, sagt er. Die Route ist grob festgelegt, einschließlich einer Google-Maps-Karte, die den Weg nach Süden zeigt. Aber wie bei all seinen Reisen gilt: Nichts ist wirklich planbar.

Dass Jonny sich zutraut, durch ganz Afrika zu fahren, kommt nicht von ungefähr. 2023 ist er bereits mit dem Auto bis

an die chinesische Grenze gereist – über 14 Länder hinweg, entlang alter Seidenstraßen, durch Konfliktgebiete, über Wüsten und Gebirgspässe.

Jonny Sexton, gebürtiger Engländer, lebt seit neun Jahren in Karlsruhe. Eigentlich sollte es nur ein Erasmus-Jahr am KIT werden. Doch er blieb. „Karlsruhe ist gemütlich. Und von hier aus kannst du in jede Richtung einfach losfahren und bist sofort in einem anderen Land“, schildert er.

Roadtrips waren schon immer Jonnys Ding und Asien lockte ihn besonders. Also beschlossen er und seine drei Kumpels – Sebastian aus Deutschland, Pedro aus Portugal und Lars aus Dänemark: jetzt oder nie.

EIN 1.200-EURO-MERCEDES UND VIER MÄNNER AUF REISEN

Für die China-Reise kaufte die Gruppe einen alten Mercedes aus den 2000er Jahren, 1.200 Euro, bar auf die Hand. „Wenn's nicht klappt, lassen wir das Auto einfach irgendwo stehen“, dachte

sich Jonny. Ein halbes Jahr Planung, mehr brauchten sie nicht. Weil der Krieg zwischen Armenien und Aserbaidschan die Grenze blockierte, mussten sie spontan ein Visum für Russland beantragen – mitten im Ukraine-krieg. In Tiflis warteten sie zehn Tage. Jonny wurde im Konsulat verhört. „Sie wollten wissen, ob ich ein Spion bin. Aber am Ende war alles gut“, erzählt er.

EINE ÜBERRASCHENDE ERFAHRUNG VON SICHERHEIT

Die Reise führte von Deutschland über Tschechien, die Slowakei, Ungarn, Serbien, Kosovo, Nordmazedonien und Griechenland weiter nach Georgien, Armenien und Russland und schließlich nach Kasachstan, Usbekistan, Tadschikistan und Kirgisistan.

Es gab Momente, die Geduld und Nerven kosteten: Etwa 24-Stunden-Wartezeiten an Grenzübergängen, Visa-Prozeduren, Straßen, die eigentlich keine Straßen waren, oder auch Beamte, die Bestechungsgelder wollten.

Doch Jonny erzählt unserer Redaktion diese Episoden nicht als Beschwerden, sondern voller Bewunderung und Sehnsucht: „Diese Länder sind unglaublich sicher. Und die Menschen waren überall extrem hilfsbereit. Ich hatte nie Angst.“

In Usbekistan etwa halfen Fremde ihnen spontan mit Bargeld aus, damit sie eine Strafe bezahlen konnten. Jonny erinnert sich: „Jeder hat sofort seinen Geldbeutel gezückt. Obwohl wir nicht mal ihre Sprache konnten.“

BESONDERE LÄNDER, DIE IM HERZEN BLEIBEN

Der 32-Jährige und seine Freunde verliebten sich besonders in Georgien: Sowohl in die Kultur, das Essen, als auch die unendlich weiten Landschaften. Diese seien besonders beeindruckend. Usbekistan überraschte sie zudem mit seiner modernen Metro, historischen Städten wie Bukhara, und extrem herzlichen Menschen.

Zentralasien insgesamt hat Jonnys Blick auf vermeintlich „ferne“ Länder verändert. Er selbst hat ein großes Interesse



In der usbekischen Wüste mit einem Karlsruher Kennzeichen: Für ihre Chinareise kauften die vier Freunde extra einen alten Mercedes. Foto: Jonny Sexton

am Osten, denn: „Wir haben gemerkt, dass die unbekannten Länder die spannendsten sind. Wenn du keine Erwartungen hast, können sie nicht übertroffen werden.“

Fortsetzung nächste Seite

Freshly Prepared Take Away Vegan Too The Original

Alter Schlachthof 45, KA
Montag bis Donnerstag
11:30 Uhr bis 14:00 Uhr

MEHR INFOS!



Jonny in Tadschikistan: Der gebürtige Engländer genoss es, flexibel zu sein und viele Zwischenstopps einplanen zu können.

Foto: Jonny Sexton

Weil die Einreise nach China mit einem europäischen Auto beschwerlich ist, beschlossen sie, den Mercedes in Kasachstan zu verkaufen. Auf einem Autoteile-

markt trafen sie dann einen Mixed Martial Arts (MMA)-Kampfsportler, gingen zu einem seiner Wettkämpfe und verkauften ihm schließlich das Auto. Ein skurriler, aber rührender Abschied von ihrem treuen Wagen.

RESTRIKTIONEN, ZUGFAHRTEN UND EINE GANZ ANDERE WELT

Von Kasachstan aus ging es per Zug nach Xi'an, der alten Hauptstadt Chinas. Sie mussten zwei Tage am Stück im Zug ausharren, da die Fahrt durch die Region Xinjiang führte. In dieser Region dürfen Ausländer keine Unterkünfte buchen, schildert Jonny im Gespräch. Der Grund: In Xinjiang wird seit mehreren Jahren das Turkvolk der Uiguren zum Opfer systematischer, staatlich organisierter Menschenrechtsverletzungen, berichtete die Landeszentrale für politische Bildung (Lpb).

Zudem kam im Jahr 2019 heraus: China betreibt in Xinjiang ein umfangreiches Netz staatlicher Internierungs- und Umziehungslager, so die Lpb weiter. In Xi'an blieb Jonny noch einige Tage, bevor es für ihn noch für ein weiteres halbes Jahr durch Südostasien ging.

JONNY KÜNDIGTE EXTRA SEINEN JOB FÜR DIE REISE

Acht Monate war Jonny unterwegs. Möglich wurde das durch bewusste Entscheidungen. „Wir haben einfach lange gespart“, sagt er. Für die Reise kündigte er sogar seinen Job, weil er wusste, dass er so lange nicht zurück sein würde. Zwei seiner Freunde nahmen jeweils zwei Monate unbezahlten Urlaub und konnten danach wieder in ihren Beruf einsteigen. Der vierte im Bunde arbeitet selbstständig im Kryptobereich.

Nun also Kapstadt. Diesmal wieder zu viert, wieder mit einem alten Auto, wieder ohne strikten Plan. Nur mit der gleichen Lust, die Welt nicht nur zu sehen, sondern zu erfahren.

Alle, die seine Geschichten nun kennen, wissen jetzt: Das Ziel ist für ihn nur die Fußnote. Die Reise dazwischen ist das, was zählt. „It's not the destination, it's the journey“, sagt er.

Magdalena Heinzler



Kartenvorverkauf: Mo–Fr 12–18 Uhr
Karteninfo: 0721/96 40 50
www.tollhaus.de

17.03. KAPA TULT // 19.03. MARIA DE VAL
25.03. SALOMEA // 09.04. SARAH BOSETTI
12.04. HIGH FADE // 17.04. MISS ALLIE
02.05. ENGIN // 03.05. QUICHOTTE
07.05. KASALLA // 15.05. OEHL
17.05. LIV SOLVEIG // 21.05. GREGOR HÄGELE
03.10. MORITZ NEUMEIER
25.10. FABIAN KÖSTER // 31.10. MAX MUTZKE

ZELTIVAL

SOMMERFESTIVAL TOLLHAUS KARLSRUHE

26 | 06 – 09 | 08 | 2026

26.06. LES YEUX D'LA TÊTE
27.06. VON WEGEN LISBETH
01.07. COMOPOTA DE MANANA
10.07. GROSSSTADTGEFLÜSTER
01.08. JORIS
02.08. MOS & UKULELE DEATH SQUAD
07.08. CHOCOLATE REMIX
und viele andere ...

www.zeltival.de

Kulturzentrum TOLLHAUS, Alter Schlachthof 35, 76131 Karlsruhe

Eure liebsten Lese-Ecken

Du suchst den perfekten Ort für entspannte Lesestunden in Karlsruhe?
Unsere Liste zeigt dir zehn gemütliche Lese-Ecken – von charmanten Cafés über ruhige Bibliotheken bis zu stylischen Lounges. Hier findest du Inspiration für deinen nächsten Lesespot in der Stadt.



Café Wohnzimmer | Zähringerstraße 72

Leseplätze Stadtbibliothek | Ständehausstraße 2

KaffeeFleck im Thalia | Kaiserstraße 167

Café Mats | Leopoldstraße 7

Medialounge im ZKM | Lorenzstraße 19

Ruheraum im Vierordtbad | Ettlingerstraße 4

Jugendbibliothek Prinz-Max-Palais | Karlstraße 10

Intro Café Karlsruhe | Kaiserstraße 93

Café Noir | Schauenburgstraße 5

KIT Cafeteria am Adenauerring | Adenauerring 7



Deine Buchhandlung
in Durlach

**Buchhandlung
Mächtlinger**

Pfinztalstr. 36 - 76227 KA-Durlach

Telefon 0721 - 943 630

www.maehtlingerbuch.de



Follow us

[instagram.com/buchhandlungmaechtlinger](https://www.instagram.com/buchhandlungmaechtlinger)



Gartenlokale in und um Karlsruhe

Sommerzeit ist Biergartenzeit



Und wo genießt man besser ein kühles Getränk als an der frischen Luft?
Wir stellen euch in unserer „Biergartenzeit“-Serie in dieser Ausgabe des BOCK-Magazins wieder die schönsten Biergärten in Karlsruhe vor, die nur darauf warten, von euch besucht zu werden. Achtung: Anspruch auf Vollständigkeit erhebt diese Liste nicht.

Schupi

Im Außenbereich des Schupi in Karlsruhe-Grünwinkel herrscht klassisch-lauschiger Biergarten-Charakter mit schöner Lage nahe der Alb. Auf der Speisekarte finden sich nicht nur Biergarten-Klassiker wie beispielsweise Wurstsalat, sondern auch Bowles und Burger. Auch verschiedene vegane Gerichte werden angeboten.

Durmersheimer Straße 6



Fotos: Restaurant Schupi (BNN Archiv)

Café Carré

Der Gutenbergplatz zählt zu einer der schönsten Orte der Stadt, das Carré wiederum ist dort an der Ecke Goethe-/Nelkenstraße seit Langem eine feste Größe. Der Bier-Klassiker ist im Carré das Naturtrübe. Wer Hunger hat, dem bietet die Karte der dazugehörigen Osteria Abhilfe. Plätze gibt es direkt am Brunnen oder unter der riesigen Linde.

Gutenbergplatz



Fotos: BNN Archiv

Rheinkiosk Seyfert

Wer die Stadt ein wenig hinter sich lassen will und hier Biergarten-Flair sucht, ist am Rheinkiosk Seyfert an der Fähre Neuburgweier richtig. Am traditionsreichen Kiosk kann sich bei Speis und Trank erholen, wer zuvor gewandert oder geradelt ist. Oder man genießt ein Feierabendbier oder Feierabend-Aperol-Spritz und schaut auf den Rhein.

Rheinfähre Neuburgweier



Fotos: Swantje Huse (Archiv)

Alex im Westerland
Hosen & Ärzte Tribute

One Step Closer
A Tribute to Linkin Park

31.7.2026 22.15

1.8.2026 22.15

Plus:

- 31.7. **HardCover**
- 31.7. **Sudden Inspiration**
- 1.8. **Adams-Brayn**
- 1.8. **Who's To Blame**

Warm-Up
DJane
Angie Hunt
30.7.26

Jetzt Tickets sichern!
Infos: www.rock-am-wald.de

Diese **Events** erwarten euch in **Karlsruhe**

Frühjahrmess'

 28. März
bis 6. April

 Messplatz

 kostenlos

 kalender.karlsruhe.de/db/termine

Unifest KIT

 10. bis 11. Juli

 KIT Campus Süd

 noch nicht bekannt

 unifest-karlsruhe.de

Großflohmarkt

 18. April, 20. Juni,
18. Juli

 Messplatz

 kostenlos

 karlsruhe-erleben.de/einkaufen/flohmaerkte

Happiness Festival

 16. bis 18. Juli

 Straubenhardt

 ausverk., Chance auf Tagestickets

 happiness-festival.de

Fest der Sinne

 25. bis 26. April

 Innenstadt

 kostenlos

 karlsruhe-erleben.de/veranstaltungen

African Summer Festival

 17. bis 19. Juli

 Otto-Dullenkopf-Park

 10 €, ermäßigt 6 €

 africansummerfestival.de

Grashüpfer Festival

 14. Mai

 Epplesee Rheinstetten

 ab 29,90 €

 grashuepferfestival.de

Das Fest

 23. bis 26. Juli

 Günther-Klotz-Anlage

 Tagesticket 22,70 €, alle Tage 85 €

 dasfest.de

Daylight Rave Vol. 3

 13. Juni

 ESG Frankonia Karlsruhe

 ab 13 €

 undergroundzz.ticket.io

Rock am Wald

 30. Juli
bis 1. August

 FC Alemannia Eggenstein

 ab 22 €, ermäßigt ab 15 €

 rock-am-wald.de

Hasardeur Festival

 27. Juni

 Auto Böhler Schrottplatz

 ab 69,90 €

 hasardeur-festival.de

Schlosslichtspiele

 13. August
bis 13. September

 Schloss Karlsruhe

 kostenlos

 schlosslichtspiele.de

Zeltival

 29. Juni
bis 9. August

 Tollhaus

 vers. Preise je nach Event

 zeltival.de

Pirate Beach Open Air

 29. August

 Giesen See Linkenheim-Hochstetten

 29,50 €

 pirate-beach.net

Stadtteil-Quiz: Südstadt

Die Karlsruher Südstadt ist der Stadtteil, der für sein multikulturelles Leben bekannt ist. Über 20.500 Menschen nennen die Südstadt ihr Zuhause und schätzen die Facetten des Stadtteils, welche von Citypark bis Schauburg reichen.

Wie gut kennt ihr die Karlsruher Südstadt?
Testet euch Wissen in unserem Stadtteil-Quiz!

1: Wie groß ist die Südstadt?

- ☐ 2.4188 km²
- ☐ 2.2049 km²
- ☐ 3.2568 km²

2: Wie lautet der Spitzname der Südstadtbewohner?

- ☐ Indianer
- ☐ Schlaucher
- ☐ Sandhasen

3: Was ist das Wahrzeichen der Südstadt?

- ☐ Stadtparksee im Citypark
- ☐ Alter Wasserturm beim Hauptbahnhof
- ☐ Indianerbrunnen auf dem Werderplatz

4: Wie viele Sitze hat die Schauburg insgesamt?

- ☐ 655
- ☐ 789
- ☐ 561

5: Was gab es an der Stelle des Staatstheaters früher?

- ☐ Eine Markthalle
- ☐ Ein Friedhof
- ☐ Ein Skulpturenpark

1: 2.2049 km² 2: Indianer 3: Indianerbrunnen auf dem Werderplatz 4: 561 5: Eine Markthalle

Lösung





GOTEC

COFFEE BOXX

HAYDNPLATZ

KAFFEE&BROT

SANDKORN
THEATER

CAFÉ CARRÉ

CAFÉ JULI

LUUC CAFÉ

IARO

CAFÉ BLEU

MIKRO
BAR

SOBAN
EBENEZER

MAPA

LINDEN'S
IRISH PUB

BRAUHAUS
KÜHLER KRUG

MARIANNE'S
FLAMMKUCHEN

GLASHAUS

ZKM

FILMPALAST
AM ZKM

STÄDTISCHE
GALERIE

KARLA UND GUT

KLAUPRECHT

EISCAFÉ
MEMO

SANTO'S
COCKTAILBAR

FRIEDA
KAFFEEBAR

GÜNTHER-KLOTZ-
ANLAGE

**BLOSSOM
KREATIV-
MANUFATUR**





Foto: Lea Oestreicher

Über 2.000 Studierende suchen in Karlsruhe dringend Wohnraum

Wohnheim Stage 76 in Bruchsal: Trotz Wohnungsnot als Student eine Bleibe finden

Fabian Israel hat Glück gehabt: Er hat rechtzeitig vor dem Beginn seines Studiums in Karlsruhe eine Wohnung gefunden. Seit August wohnen er und seine Freundin im Wohnheim Stage 76 in Bruchsal. Pendeln wäre für den Niederländer keine Option gewesen. Seine Heimat liegt immerhin 400 Kilometer entfernt von Karlsruhe.

Dass er jetzt in Bruchsal wohnt und nicht direkt in der Studentenstadt, sei ihm total egal. Er finde die Lage hier prima. „Mit dem Board brauche ich nur drei Minuten zum Bahnhof“, sagt er und meint damit sein Skateboard, mit dem er auch gerade nach Hause gekommen ist. Vom Bahnhof aus sei er dann in nur 15 Minuten in Karlsruhe, wo er im Oktober sein duales Studium der Informatik begonnen habe.

ÜBER 2.000 STUDIERENDE WARTEN AUF WOHNHEIMPLATZ

Zusammen mit seiner Freundin habe der Student drei Monate nach einer Wohnung in Karlsruhe und Umgebung

gesucht. Nur eine einzige Rückmeldung habe er dabei bekommen. Matthias Holloch, der Betreiber des Stage 76, hatte ihn und seine Freundin zu einer Besichtigung eingeladen und ihnen nach wenigen Wochen einen Mietvertrag übergeben. „Glücklicher können wir hier nicht sein“, sagt er und man sieht ihm an, dass er es immer noch nicht ganz fassen kann, dass er wirklich eine Wohnung gefunden hat. Er kann sich auch glücklich schätzen: Aktuell warten laut Studierendenwerk über 2.000 Studenten aus Karlsruhe auf einen Wohnheimplatz. Und das, obwohl die Vorlesungen in diesem Semester bereits begonnen haben. Israel hat schon früh mit der Wohnungssuche angefangen. Im Februar, mitten in den Vorbereitungen auf das Abitur. Der Student erinnert sich an die anstrengende Zeit zurück, in der er und seine Freundin dieser Doppelbelastung standhalten mussten. Kurz vor den Abiturprüfungen Ende April kam dann die Zusage. „Das hat eine ordentliche Last von den Schultern genommen“, sagt er. Das Wohn-

heim Stage 76 sei „immer voll“, sagt Matthias Holoch. In diesem Jahr habe es jeweils zum Studienbeginn, also im April und im Oktober, besonders viele Anfragen gegeben. Vielleicht liege es daran, dass das Stage 76 seit seiner Öffnung im Jahr 2020 immer bekannter werde, vermutet er. Zwischen September und November diesen Jahres seien im Stage 30 Wohnungen neu besetzt worden. Darauf habe es weit mehr als doppelt so viele Bewerbungen gegeben, sagt Holoch. 150 Wohnplätze in 126 Wohnungen gibt es im Wohnheim. 520 Euro kostet die Miete für eine Einzelwohnung mit 25 Quadratmetern. Darin sind auch alle Nebenkosten inklusive Strom und Internet enthalten. Die Wohnungen für zwei Personen kosten 900 Euro im Monat. Nach vier Jahren oder nach Beenden von Studium, Ausbildung und Co. muss ausgezogen werden.

WINDRÄDER AUF DEM WOHNHEIMDACH STEHEN STILL

Matthias Holoch betont, dass nur etwa die Hälfte der Bewohner in seinem Wohnheim Studenten seien. Ansonsten wohnen Auszubildende, Praktikanten, FSJler und Schüler im Stage. „Nur Studenten wäre langweilig“, scherzt er. Zehn Wohnungen seien für Menschen aus einem schwierigen sozialen Umfeld vorgesehen. Weitere zehn Wohnungen vermiete er ausschließlich an Bewerber aus dem Ausland. Deren Chancen auf dem regulären Wohnungsmarkt seien sehr gering. „Wer vermietet für sechs Monate für einen Jungen aus Nepal eine Wohnung?“, sagt er. Er selbst will genau so jemand sein, der diesen Menschen eine Wohnung vermietet.

Er habe Bewerbern aus einem schwierigen sozialen Umfeld aber auch schon abgesagt. Er müsse bei seinen Mietern auf ein ausgewogenes Verhältnis achten. Nur so könne das Zusammenleben gut funktionieren.

Das Wohnheim in der Straße Am Alten Güterbahnhof ist außerdem für sein nachhaltiges Konzept bekannt: Auf dem Dach und an den Wänden des Gebäudes sind Solarzellen angebracht, die im Jahr



Glück gehabt: Im Februar haben Fabian Israel und seine Freundin mit der Suche nach einer Wohnung begonnen. Im August konnten sie in das Wohnheim Stage 76 nach Bruchsal ziehen und fühlen sich dort richtig wohl.

Foto: Lea Oestreicher

rund 200.000 Kilowattstunden produzieren. Außerdem prangen drei Windräder auf dem Dach des Stage 76, welche allerdings aufgrund von technischen Problemen aktuell stillstehen. Das nachhaltige Baukonzept war für Fabian Israel allerdings kein Grund, ins Stage 76 zu ziehen. „Wir wollten einfach irgendwo hin“, gesteht er. Gut finde er es trotzdem. Erst kürzlich habe er das Insektenhotel entdeckt, welches gleichzeitig als Schild vor dem Gebäude dient. Das finde er sehr schön. Und wenn er jetzt abends in seiner Wohnung im siebten Stock an seinem Computer sitzt und den Sonnenuntergang aus seinem Fenster sehen kann, weiß er: „Wir haben halt die beste Aussicht.“

Lea Oestreicher



Baumeisterstraße 36
76137 Karlsruhe
Tel. 01 51/65 05 96 61

Montag–Freitag
7–18 Uhr,
Sa. 10–17 Uhr

Kaffee aus eigener Rösterei
hausgemachte Kuchen & Snacks

www.kaeffli-haus.de

Studierendenwerk Karlsruhe

Der Partner für Studierende und Hochschulen

Das Studierendenwerk Karlsruhe (SW KA) betreut im Auftrag des Landes Baden-Württemberg in Karlsruhe und Pforzheim über 40.000 Studierende in allen Fragen rund um das Studium. Das SW KA informiert über die richtige Studienfinanzierung, bearbeitet Anträge nach dem BAföG, sorgt für die Campusgastronomie an neun Hochschulen, bietet psychotherapeutische Beratung an, unterstützt mit studentischen Kindertagesstätten den Studienabschluss mit Kind, betreibt

Wohnheimplätze und vermittelt kostenlos Zimmer und Wohnungen privater Vermietender an Studierende. pm

Weitere Informationen

sw-ka.de

Instagram:

[@studierendenwerk_karlsruhe](https://www.instagram.com/studierendenwerk_karlsruhe)



Prüfungsangst? Einsamkeit? Beziehungskonflikte? Angst vor der Zukunft?

Psychotherapeutische Beratungsstelle (PBS)

Ein Studium birgt neue Chancen, neue Erfahrungen und frische Vorsätze. Gleichzeitig bringt es nicht nur positive Überraschungen mit sich, sondern stellt viele auch vor vertraute oder neue Herausforderungen.

Vielleicht kommen dir einige dieser Themen bekannt vor:

- **Studium & Leistung:** Lernschwierigkeiten, Prüfungsangst, Prokrastination oder hoher Leistungsdruck
- **Ängste:** vor anderen Menschen, vor Ablehnung oder vor der Zukunft
- **Einsamkeit:** sich auch inmitten vieler Menschen allein fühlen
- **Selbstwertprobleme:** das Gefühl, nicht gut oder nicht genug zu sein
- **Abhängigkeiten:** von anderen Personen, von Suchtmitteln oder von Bestätigung
- **Krisen:** im persönlichen Leben, in der Partnerschaft oder im Studienverlauf

- **Depressive Verstimmungen:** Kraftlosigkeit, Sinnlosigkeit, Freudlosigkeit
- **Erschöpfung:** ausgelaugt durch innere oder äußere Belastungen

Mit all diesen Themen bist du nicht allein. Wir laden dich herzlich ein, unser Beratungsangebot in Anspruch zu nehmen. Die Gespräche in der Psychotherapeutischen Beratungsstelle für Studierende, kurz PBS, sind kostenlos und unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht sowie dem Datenschutz.

Das Beratungsangebot richtet sich an Studierende in Karlsruhe und Pforzheim sowie an besorgte Angehörige. pm

Ausführliche Informationen findest du auf unserer Webseite
pbs.sw-ka.de





Foto: JOHNNY architecture GmbH

Neues Wohnheim schafft 69 zusätzliche Wohnplätze

Wohnraum für Studierende

Karlsruhe hat neuen Wohnraum für Studierende bekommen: Auf dem Campus Ost des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) ist ein neues Wohnheim des Studierendenwerks Karlsruhe eröffnet worden. Seit Ende 2025 wohnen Studierende in der Rintheimer Querallee 2c – direkt am Campus und mitten im Grünen. Insgesamt stehen 69 moderne und bezahlbare Wohnplätze zur Verfügung. Das Wohnheim bietet möblierte Einzelzimmer in Wohngemeinschaften sowie 19 Ein-Zimmer-Apartments mit eigener Küche und Bad. Gemeinschaftsräume, kurze Wege zu Hörsälen und Sportangeboten sowie die Lage am Waldrand machen das Wohnen besonders attraktiv. Die Warmmieten liegen zwischen 357 und 412 Euro für WG-Zimmer und zwischen 412 und 529 Euro für Apartments – inklusive aller Nebenkosten wie Strom, Heizung und Internet. Fahrradkeller und

Waschraum ergänzen das Angebot. Die Sanierung und der Umbau der denkmalgeschützten Mackensen-Kaserne wurde von den GSP Architekten aus München realisiert. Gut ein Drittel der Gesamtkosten des Umbaus konnte durch Fördermittel von insgesamt 3,795 Millionen Euro aus dem Bund-Länder-Programm „Junges Wohnen“ sowie aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg gedeckt werden. Damit investieren Bund und Land gemeinsam in bezahlbaren Wohnraum für Studierende und Auszubildende.

Einen entscheidenden Beitrag zur Realisierung des Projekts leisten jedoch die Studierenden selbst: Mit einem zweckgebundenen Beitrag von 7 Euro pro Semester unterstützen sie bis zum Sommersemester 2025 nicht nur den Umbau der ehemaligen Kaserne auf dem Campus Ost, sondern auch den geplanten Neubau, der direkt neben der Kaserne entstehen wird. Mit dem neuen Wohnheim stärkt das Studierendenwerk Karlsruhe den Hochschulstandort und schafft dringend benötigten, bezahlbaren Wohnraum für Studierende.

pm

Das Wohnheim kann über einen digitalen 360°-Rundgang besichtigt werden:





Foto: Christian Fleith

Maximal dreieinhalb Stunden ab Karlsruhe: fünf Kurzurlaub-Tipps

Man kann im Urlaub auch zu Hause Dinge sehen, für die andere um die Welt fliegen

Ob Wandertour, Städtetrip oder Bade-reise: Im Südwesten gibt es für jeden Geschmack passende Urlaubsziele zu entdecken. Vor der Haustür liegend und in maximal dreieinhalb Stunden erreichbar – das war die Vorgabe, unter der wir die folgenden Tipps zusammengestellt haben. Ausgangspunkt ist immer der Hauptbahnhof Karlsruhe.

EIN AUSFLUG INS ROMANTISCHE ELSASS

Für eine Kombination aus traditioneller Handwerkskunst und malerischer Atmosphäre zieht es viele Besucher an die deutsch-französische Grenze nach Soufflenheim. Die elsässische Gemeinde ist für ihre Töpfereien und Keramikwaren in ganz Frankreich bekannt. Wer gerne von Manufaktur zu Manufaktur schlendern und die elsässische Kunstfertigkeit bewundern möchte, ist in dieser Cité des Potiers (Stadt der Töpfer) genau richtig. Mit einem Flammkuchen in einem der zahlreichen Restaurants und Cafés lässt sich der Besuch in Souff-

lenheim abrunden. Direkt am Ufer der Lauter liegt zudem die historische Altstadt des romantischen Wissembourg. Die malerische Kleinstadt ist bis heute für ihre Fachwerkhaus-Architektur bekannt, die bei einem Spaziergang entlang der Lauterkanäle besichtigt werden kann. Ein Bonus: In der Weinkellerei „Caves de Wissembourg“ wird Elsässer Wein aus der Umgebung verkauft.

▪ **Anfahrt**

Mit der Regionalbahn oder S8 einfach nach Rastatt, von dort aus geht es für etwa 50 Minuten mit dem Bus 231 weiter nach Soufflenheim. Wissembourg ist mit der RB 51 in Richtung Neustadt gut erreichbar. Mit der RB 53 geht es dann von Winden aus weiter bis in die Fachwerkstadt. Die Fahrt nach Wissembourg dauert etwa 55 Minuten.

URLAUB IN BASEL UND SCHAFFHAUSEN

Wer den Rhein mag, wird ihn hier an der deutsch-schweizerischen Grenze lieben. Denn der Fluss, der weiter oben al-

lein der Schifffahrt gehört, bietet eine Fülle interessanter Möglichkeiten. Die Stadt Basel beeindruckt nicht nur mit ihrer Architektur und der großen Auswahl an Kultureinrichtungen, sondern bietet auch Badeurlaubern ein Erlebnis: Beim Rheinschwimmen kann man entlang des Rheinufer die Stadt aus einer neuen Perspektive erleben. Ein Besuch in Schaffhausen mit Blick auf die spektakulären Rheinfälle lässt sich auch ideal mit einem schönen Trip nach Basel sowie einem Aufenthalt am Bodensee verbinden.

▪ Anfahrt

Von Karlsruhe geht es in zwei Stunden und 20 Minuten mit der RE 7 zum Badischen Bahnhof in Basel. Von dort aus ist Schaffhausen mit dem IRE 3 in einer Stunde und 10 Minuten zu erreichen. Auf der Rückfahrt geht es dann mit der SBB 19749 nach Singen und von dort mit der RE 2 weiter nach Karlsruhe. Der Heimweg dauert etwa drei Stunden und zehn Minuten.

MIT DER SCHWARZWALDBAHN DIREKT BIS NACH KONSTANZ

Für Seegucker und Badeurlauber bietet sich eine Fahrt mit der Schwarzwaldbahn nach Konstanz am Bodensee an. Diese Zugstrecke durch den Schwarzwald ist schon ein Erlebnis für sich und punktet mit Ausblicken auf die Landschaft. In Konstanz angekommen, erwartet die Besucher der sommerliche Bodensee und darüber hinaus zahlreiche Freizeitmöglichkeiten – im, auf und außerhalb des Wassers. Die Reise lässt sich ideal mit den Zielen in der Schweiz zum mehrtägigen Trip kombinieren.

▪ Anfahrt

Mit der RE 2 geht es direkt bis nach Konstanz. Die Fahrt dauert etwa drei Stunden und zehn Minuten.

BLICK ÜBER DIE REBLAND- SCHAFTEN IN DER SÜDPFALZ

Pfälzer Weine, idyllische Reblandschaften und Kultur: Ein Tag in der Südpfalz ist für Genießer ein besonderes Erlebnis.

Fortsetzung nächste Seite



Warum nicht einfach in Konstanz übers Wasser gehen. Mit dem Stand-up-Paddle lässt sich das Ufer auch mal anders erkunden.

Foto: MTK/Leo Leister

**WASSER, WÄRME
UND WOHLBEFINDEN!**

8 BECKEN

3 SAUNEN

1 DAMPFBAD

Therme
Vierordt Bad

IHRE 5-STERNE THERME

... im Herzen der Fächerstadt

 MARKGRAFEN-SAUNA LICHTSPHÄRE NEBELEFFEKTE	 RUHERÄUME SCHWEBELIEGEN KAMINFEUERATMOSPHERE	 SOLEHOF MIT AUSSENBECKEN LITHIUM SOLLE WARMWASSER
 KUNST IN DER THERME HALBJÄHRLICH WECHSELNDE KUNSTAUSSTELLUNG	 SOLEVERNEBELUNG SALZKRISTALLE SCHWEBELIEGEN	 BADEHAUS HISTORISCHES AMBIENTE

ka-vierordtbad.de

nis. Lust auf Sightseeing? In Neustadt an der Weinstraße können Besucher das historische Hambacher Schloss besichtigen und den Ausblick genießen.

Eine Erweiterung für Geschichtsbegeisterte: Wer einen längeren Trip machen möchte, kann von Neustadt auf direktem Weg nach Trier weiterfahren und einen Tag in der ältesten Stadt Deutschlands mit ihren römischen Ruinen und Monumenten verbringen.

▪ **Anfahrt**

Mit RE 6 von Karlsruhe nach Neustadt in nur etwa 45 Minuten. Von Neustadt dauert die Fahrt nach Trier mit der RE 1 etwa zwei Stunden und 30 Minuten.

**NATUR PUR IM
NATIONALPARK SCHWARZWALD**

Wanderwege und Natur pur: Der Nationalpark Schwarzwald ist mit seinen zahlreichen Routen das perfekte Ziel für

Wanderfreunde. Auf dem Baiersbronner Seensteig können Wanderer in fünf Tagen die gesamte Gemarkung Baiersbronn umlaufen. Die Tour beginnt am Bahnhof in Baiersbronn und führt über beliebte Ziele wie den Mummelsee und den Schliffkopf zum Bahnhof in Schönmünzach. Entlang der Strecke gibt es Übernachtungsmöglichkeiten. Für jene, die nicht ganz so hoch hinaus möchten, ist das Mühlendorf Ottenhöfen im Acherthal eine bessere Wahl. Hier gibt es Wanderwege zu den bekannten Mühlen oder zu felsigen Aussichtspunkten.

▪ **Anfahrt**

Mit der RE 40 oder mit der S8 geht es nach Baiersbronn. Die Fahrt dauert etwa eine Stunde und zehn Minuten. Nach Ottenhöfen geht es mit der RE 7 zunächst nach Achern und von dort aus mit der SWE RB 24 weiter. Das Mühlendorf ist in einer Stunde erreichbar.

Jennifer Wuchner

Sag's Annika

Champions League oder Kreisklasse: Was denkst du über Karlsruhe? Sag's Annika! Mit dem Team der Stadtreaktion berichtet die BNN-Volontärin über Themen, die die Karlsruherinnen und Karlsruher umtreiben. „Sag's Annika“ läuft vom 16. März bis zum 10. April. Du erreichst Annika per Mail sagsannika@bnn.de oder telefonisch **0151 50923360**.

Mehr unter: bnn.de/sagsannika



Hier beginnt Baden



Eure liebsten *günstigen Kneipen*

Karlsruhe hat nicht nur eine lebendige Kneipenkultur, sondern auch echte Geheimtipps für Sparfüchse.
Ob gemütliches Feierabendbier oder spontaner Treff mit Freunden:
Hier gibt es Drinks, die den Geldbeutel schonen.



Z10 | Zähringerstraße 10

Oxford Pub | Fasanenstraße 6

Café Bleu | Kaiserallee 11

uBu | Karlstraße 6

Die Pinte | Leopoldstraße 15

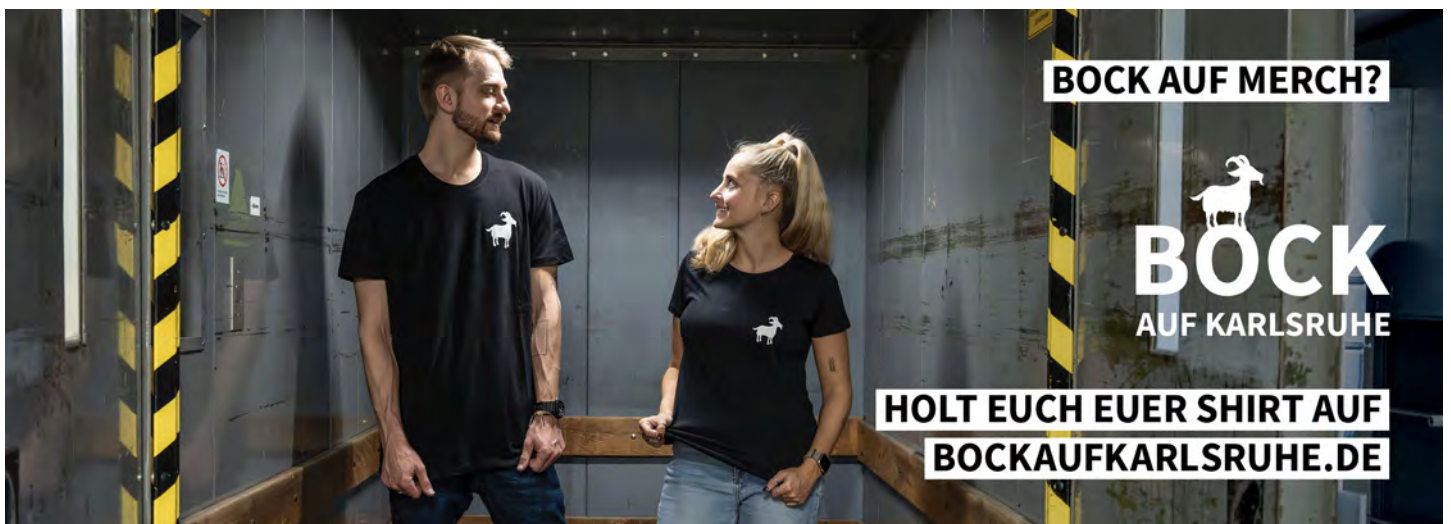
AKK | Engesserstraße 17

Kippe 23 | Gottesauerstraße 23

Stövchen | Waldstraße 54

Henderson's Irish Pub | Karl-Wilhelm-Straße 10

Pfannenstiel | Am Künstlerhaus 53



BOCK AUF MERCH?

BOCK
AUF KARLSRUHE

HOLT EUCH EUER SHIRT AUF
BOCKAUFKARLSRUHE.DE

Sommermomente

Die Tage werden wieder länger, es wird wärmer – Zeit, an den Sommer zu denken! Euch erwarten wieder tolle Events in eurer Lieblingsstadt.

Wir sind in diesem Jahr unter anderem wieder beim Unifest auf dem KIT Campus und bei „Das Fest“ in der Günther-Klotz-Anlage mit dabei.

Feiert ihr wieder mit uns?

Damit ihr euch schon richtig einstimmen könnt, haben wir hier die schönsten Sommermomente aus dem vergangenen Jahr gesammelt.

Fotos: Rake Hora, Tanja Schäfer, Magdalena Heinzler







Foto: Christoph Kölmel

Unfall bei der Flucht vor der Polizei: Eine Nacht wird zum Albtraum

Wie Ramona W. in Karlsruhe bei Fremden einstieg und nur knapp überlebte

Eine Nacht in Karlsruhe wird für Ramona W. zum Albtraum: Sie steigt bei zwei Fremden ins Auto, die mit ihr vor der Polizei fliehen und schwer verunglücken. Nun lebt sie ein anderes Leben.

Es ist eine kalte Nacht im Januar 2025, als zwei Phantome in das Leben von Ramona W. treten und es für immer verändern. W. ist damals 23 Jahre alt. Sie arbeitet im Service eines Karlsruher Restaurants, gerade hat sie ihre Schicht beendet. Mit einem Arbeitskollegen bricht sie am späten Abend auf. Noch ein paar Stunden wollen sie in einem Karlsruher Club feiern. Nicht zu ausschweifend, weil W. am nächsten Tag wieder zur Arbeit muss.

FREMDE MÄNNER FLIEHEN MIT RAMONA W. VOR DER POLIZEI

Was in den Stunden danach passiert, vermeldet die Polizei am nächsten Morgen in einer nüchternen Pressemitteilung. „Bei einem Verkehrsunfall am frühen Freitagmorgen in der Karlsruher Straße in Berghausen erlitten die drei

Insassen eines VW Golf schwere Verletzungen“, steht da. Die Insassen des Golfs – der 20-jährige Fahrer, der 21-jährige Beifahrer und eine 23-Jährige – seien im Karlsruher Stadtgebiet vor einer Verkehrskontrolle der Polizei geflohen, dann über die A5 und B10 in Richtung Pfinztal davongerast. Auf der Flucht überfahren sie eine Verkehrsinsel und streifen einen Polizeiwagen, schütteln die Verfolger im Grötzinger Tunnel schließlich sogar ab.

Am Ortsausgang in Berghausen verliert der Fahrer schließlich die Kontrolle über den Wagen. Der Golf prallt mit der linken Seite ungebremst gegen eine Garagenwand. Aus dem zerschmetterten Wrack ziehen die Rettungskräfte dann drei Schwerverletzte. Die 23-Jährige, die links hinten sitzt, ist Ramona W. Sie trifft es am härtesten.

Eingeklemmt zwischen Wand und dem nach hinten geschleuderten Fahrersitz ist sie sogar noch bei Bewusstsein, als die Retter eintreffen. Doch dann verschluckt sie die Schwärze. Nach zwei

Wochen, in denen Ärzte um ihr Leben kämpfen, wacht sie in einem Bruchsaler Krankenhaus wieder auf.

KARLSRUHERIN SITZT NICHT FREIWILLIG IM AUTO

Manchmal verrät eine Polizeimeldung nur den Bruchteil einer Geschichte. Was aus ihr nicht hervorgeht: Als der Golf in Berghausen aus der Kurve fliegt, als W. von der Hauswand zerquetscht wird und sich der Fahrersitz in ihren Bauch bohrt, sitzt sie schon längst nicht mehr freiwillig im Wagen. So schildert sie es im Gespräch und in den Wochen nach dem Unfall auch gegenüber der Polizei, wie Unterlagen belegen.

„Ich habe die beiden Jungs vorher gar nicht gekannt“, sagt W. Immer wieder spricht sie dabei von Jungs, nicht von Männern. Sie habe die beiden beim Verlassen des Clubs kennengelernt, als sie gerade nach Hause gehen wollte. Nach einem kurzen Gespräch hätten die beiden ihr angeboten, sie dort abzusetzen. W. steigt ein. „In der Sekunde, in der ich den Sitz berührt habe, wusste ich, dass ich einen Fehler mache“, sagt sie. Die Tür habe sich nicht mehr öffnen lassen. Das Auto fährt zudem auch in die falsche Richtung, raus aus der Innenstadt. „Die ersten paar Minuten habe ich nichts gesagt“, erinnert sich W. und überlegt kurz. „Der Schock, wahrscheinlich.“

Dann sammelt sie sich jedoch. „Ich habe fünfmal gesagt: Lass mich raus, lass mich raus.“ Eine Antwort bekommt sie allerdings nicht. Still sei es gewesen im Auto, weder mit ihr noch untereinander hätten die beiden Männer gesprochen. Auch dann nicht, als sie von der Polizei verfolgt werden.

WARUM NAHMEN DIE MÄNNER RAMONA W. MIT?

Ramona W. heißt eigentlich anders. Um sie zu schützen und weil die Gerichtsverhandlung aussteht, tritt sie in diesem Text anonymisiert auf. W. wird als Nebenklägerin teilnehmen, einen Prozesstermin gibt es bislang nicht. Warum die Männer sie mitnahmen und vor der Polizei davonfuhren, wird dort zu klären



Das Autowrack nach dem Unfall in Pfinztal. Links hinten, wo die Zerstörung am größten ist, saß Ramona W.

Foto: Tim Müller / EinsatzReport24

sein. Die Karlsruher Staatsanwaltschaft verweist auf andauernde Ermittlungen, weitere Angaben könne man derzeit nicht machen. Nach dem Unfall besteht das Jahr 2025 für W. aus einer nicht enden wollenden Abfolge von Operationen, Reha, Arztgesprächen. Dazwischen suchen sie die Bilder der Unfallnacht heim. Beim Aufprall an der Garagenwand verliert sie kurz das Bewusstsein. „Den Schlag kann man nicht beschreiben. Das ist, als ob es einem die Seele aus dem Körper zieht.“

Immer wieder kommt sie im Wrack kurz zu sich, nimmt dabei auch noch Bruchstücke wahr: Den Qualm aus dem zerstörten Motorraum, den Beifahrer, der im Delirium zu seiner Mutter spricht, den Fahrer, der ungläubig auf seine blutigen Hände starrt.

Ein Polizist habe sie einmal gefragt, wie lange sie schätze, dass es bis zur Rettung gedauert hat. „Für mich hat es sich angefühlt, als wäre ich da eine Stunde drin gewesen“, sagt W. Dabei sind die ersten Retter bereits nach einer halben Minute vor Ort. Sie holen sie aus dem Auto, legen sie auf eine gelbe Liege. Was ihr am meisten weh tut, habe sie ein

Fortsetzung nächste Seite

Mann gefragt. „Da habe ich nur gesagt: mein Bein. Und dann weiß ich zwei Wochen nichts mehr.“

SCHON SEHR FRÜH ALLEINE DURCHGEBOT

W. kämpft sich zurück, lernt laufen und leben über Monate neu. Narben zeichnen ihren Körper, sie ziehen sich über ihre Beine und vor allem den Bauch.

Sie hat schwere innere Verletzungen, Oberschenkel, Rippen und Schlüsselbein sind gebrochen, die Wirbelsäule muss versteift werden. Bei einem Vorbesprechungstermin für eine weitere Operation im Oktober erfährt sie, dass sie wahrscheinlich keine Kinder mehr bekommen kann. W., das wird im Gespräch schnell klar, bekam vom Leben noch nie etwas geschenkt.

Mit 16 sei sie zu Hause ausgezogen.

Einen Vorwurf macht sie keinem, es sei halt nicht anders gegangen. Sie hat sich durchgeboxt, früh ihr eigenes Geld verdient, eine Ausbildung zur Restaurantfach-

frau abgeschlossen. Jahrelang habe sie in verschiedenen Karlsruher Restaurants gearbeitet, dort auch die Aufgaben einer Schichtleitung übernommen. „Im gehobenen Service“, wie sie betont.

Der Unfall setzt ihren Fortschritt auf Null. In der Gastronomie wird sie, trotz beeindruckender Erfolge in der Reha, für lange Zeit nicht wieder arbeiten können. Um die Zeit bis zum Prozess zu überbrücken, hat W. eine Spendenseite eingerichtet. Sie sammelt, um die Kosten für Medikamente, Therapien und Behandlungen bezahlen zu können. Nicht alles, was ihr beim Heilen helfe, werde von der Krankenkasse übernommen. W. wirkt wie eine, die sich zu behaupten weiß. Die eigentlich rechtzeitig wittern müsste, wenn es jemand nicht gut mit ihr meint. Doch in dieser einen Nacht im Januar, so schildert sie es, rührt sich kein Misstrauen. Betrunken

„In der Sekunde
in der ich den Sitz
berührt habe, wusste
ich, dass ich einen
Fehler mache.“

Ramona W.
Unfallopfer

und damit in ihrem Urteilsvermögen eingeschränkt sei sie nicht gewesen. „Wenn ich jetzt darüber nachdenke: Natürlich hätte ich nicht einsteigen dürfen. Aber ich war kaputt und müde. Ich wollte einfach nur nach Hause.“

ERFÄHRT RAMONA W. MEHR ÜBER DIE PHANTOME?

Trotz allem sei sie sehr dankbar, erzählt W. Für die Arbeit der Polizei, des Rettungsteams, der Ärzte und der Pfleger. Und für ihren Körper, der sie trotz schwerster Verletzungen bei der Heilung nicht im Stich lässt. Kraft zieht sie auch aus ihrem Glauben. Sie gehe zwar nicht in die Kirche, aber lese regelmäßig in der Bibel. Um den Hals trägt sie beim Gespräch eine Kette, an der ein kleines

goldenes Kreuz hängt. Ein Geschenk ihres Opas zum 20. Geburtstag, nach dem Abschluss ihrer Ausbildung. Sie hat es auch beim Unfall getragen – es ist der einzige ihrer Gegenstände, der gemeinsam mit ihr

die Nacht im Januar überlebt hat.

Ihre Geschichte erzählt W., um andere Frauen zu warnen. Dass ihr das wichtig ist, wiederholt sie im Gespräch oft. Niemand solle selbst erleben müssen, was ihr widerfahren ist. Von den beiden Männern hat W. nie mehr etwas gehört. Bis der Prozess beginnt, bleiben sie zwei Gesichtlose, die für einen entscheidenden Augenblick in ihr Leben eingedrungen sind. Sie wisse nicht, was das für Menschen sind. Ihre Hoffnung ruht daher auf der Gerichtsverhandlung. „Ich hoffe, der Fahrer sagt was“, sagt W., „er muss einfach reden.“ Obwohl sie sehr abgeklärt über die Details der vergangenen Monate spricht, wirkt die inzwischen 24-Jährige immer noch verwundert, wenn sie das große Ganze, wenn sie ihr Schicksal reflektiert. Sie sucht nach Klarheit, die den Gesichtern zweier Phantome Kontur gibt.

Ausbildung, Studium & Co. in der Region

Bock auf Zukunft

Wer den Schulabschluss vor sich hat oder auch dabei ist, demnächst sein Studium oder seine Ausbildung zu beenden, beschäftigt sich mit wichtigen Fragen: Welcher Job ist der richtige für mich? Welche Möglichkeiten habe ich, um meine berufliche Karriere erfolgreich zu starten? Welche Angebote stehen mir zur Verfügung? Und was ist, wenn ich meinen bisher beruflich eingeschlagenen Weg doch noch ändern möchte? Glücklicherweise finden sich in der Region hilfreiche Ansprechpartner und Veranstaltungen, darunter Berufsmessen oder Info- und Aktionstage bei

den Hochschulen, der Handwerkskammer Karlsruhe, der IHK oder auch der Agentur für Arbeit. Aber auch generell bietet die TechnologieRegion für verschiedenste Branchen beste Bedingungen, um beruflich voll durchzustarten.

TOLLE AUSWAHL FÜR KÜNFTIGE FACHKRÄFTE

Wer sich für einen vielseitigen und spannenden Ausbildungsberuf interessiert, wird in Karlsruhe und Umgebung mit Sicherheit fündig. Zahlreiche Unterneh-

Fortsetzung nächste Seite

Foto: RazuAhmed / Adobe Stock

Dein Einstieg ins Berufsleben?

Beginnt genau hier! → → → →



Ob Ausbildung, duales Studium, Praktikum oder Traineeprogramm – bei der Messe Karlsruhe findest du den Einstieg, der zu dir passt.

Jetzt mehr entdecken auf: messe-karlsruhe.de/jobs



messe
— karlsruhe

Wir bilden aus!

- Pflegefachfrau/-mann
- Heilerziehungspfleger:in
- Koch/Köchin
- Hauswirtschaftler:in
- Bürokaufleute

Weitere Infos auf
www.mission-azubi.de



Stadtmission 
Evangelische Stadtmission Karlsruhe

Sozialstation 
Evangelische Stadtmission Karlsruhe

Wirtschaftsdienste 
Evangelische Stadtmission Karlsruhe

men und Institutionen bieten jungen Menschen optimale Chancen für einen beruflichen Start, meist auch mit guten Übernahmechancen. Nicht nur, aber gerade auch im handwerklichen Bereich. Aber auch in anderen Branchen kann sich das Angebot sehen lassen. Und hinsichtlich Praktikumsstellen ist der Tisch ebenfalls reichlich gedeckt. Das gleiche gilt auch für Trainees, Werkstudenten oder alle, die darüber nachdenken, ein Freiwilliges Soziales Jahr oder den Bundesfreiwilligendienst zu absolvieren.

STUDIENGÄNGE FÜR DIE ZUKUNFT

Neben verschiedensten Ausbildungsberufen bieten auch die Hochschulen in Karlsruhe und Umgebung eine Vielzahl an Studiengängen mit guten Zukunftsperspektiven an. Gerade die dualen Studienangebote gehören hier zu den be-

Foto: RazuAhmed / Adobe Stock

„Hochschule, die auch Wert
auf die Studierenden legt!“ -

Marlene, studiert
Lehramt Sekundarstufe I (B. A.)

„Abwechslungsreiches
Studium mit vielen
Möglichkeiten!“ -

Stella, studiert
**Sport-Gesundheit-
Freizeitbildung (B. A.)**

DEIN Studieneinstieg im B. A. an der PHKA!
Alle Studiengänge unter www.ph-ka.de

lieben Varianten und bieten den Studierenden eine ideale Kombination aus Theorie und Praxis. In der Technologieregion sind die Hochschulen stets auf dem neuesten Stand und passen ihr Angebot dem Bedarf des Arbeitsmarktes an, sodass die Absolventen bestens auf ihre Zukunft vorbereitet sind.

ANGEBOTE NUTZEN UND SICH INFORMIEREN

Was bedeutet das für Euch? Ganz einfach: Nicht untätig bleiben, sich von den Irrungen und Wirrungen der Zeit und der Welt nicht verunsichern lassen und die Gestaltung der eigenen Zukunft selbst in die Hand nehmen. Bei Fragen nicht zögern, sich informieren oder Events rund um Ausbildung und Beruf besuchen. Und dann das Angebot in der Region nutzen und motiviert ins Arbeitsleben durchstarten.

Steven Werry



Deine Ausbildung, dein Studium!

STARTE DOCH HIER!



Infos zu den Studiengängen
www.kit.edu/studieren

kitkarlsruhe

Infos zu Ausbildung
und Dualem Studium
www.kit-ausbildung.de

kit_ausbildung

Die besten Life-Hacks von TikTok und Instagram im Test

Auf sozialen Netzwerken wie TikTok und Instagram zeigen Menschen Tipps und Tricks, die den Alltag erleichtern sollen. Aber funktionieren diese Tipps wirklich?

Wir haben den Test gemacht und stellen euch an dieser Stelle in jeder Ausgabe einen Life-Hack vor.

staubwischen mit einer Fusselrolle

Lampenschirme sind weder mit einem Staubtuch noch mit einem Lappen gut sauber zu bekommen. Besser eignet sich da eine Fusselrolle.

Wo der Lappen und das Staubtuch versagen, muss man mit der Fusselrolle ganz einfach nur sanft über den Lampenschirm fahren und schon soll der Staub völlig problemlos daran hängenbleiben.

Getestet von Paula-Marie Wegner

Und das funktioniert?

Ja, das stimmt. Auf Lampenschirmen mit einer geraden Oberfläche funktioniert das tatsächlich einwandfrei. Der Staub bleibt perfekt an der Fusselrolle kleben und der Lampenschirm ist sauber.



Foto: Coprid/Adobe Stock

GEWINNSPIEL

Anmelden und gewinnen

Schon zu Ende gelesen? Keine Sorge, unser nächstes BOCK Magazin kommt schon im September 2026.

Du willst das nächste Magazin auf keinen Fall verpassen? Dann melde dich jetzt für unseren BOCK-Newsletter an. Wir informieren dich rechtzeitig, sobald es neuen Lesestoff aus Karlsruhe gibt.

Und das Beste? Ihr könnt etwas gewinnen!

Unter allen Newsletter-Anmeldungen (bis zum 30. April 2026) verlosen wir 2 × 1 Paar unserer stylischen BOCK-Socken.

Klingt gut?

Hier gehts zur Newsletter-Anmeldung:
bockaufkarlsruhe.de

Foto: Tanja Mori Monteiro

BOCK AUF MÄÄÄHR?



**BESUCHT UNS AUF
UNSEREN SOCIAL-KANÄLEN
AUF INSTA UND TIKTOK UNTER
@BOCKAUFKARLSRUHE**



Einsteigen, losfahren, Karlsruhe genießen.

Den Karlsruher Schlosspark mal anders entdecken und mit der Schlossgartenbahn direkt mitten durch die grüne Oase der Fächerstadt fahren: Bahnspaß für Groß und Klein!

Service-Telefon 0721 6107-5885



**Geöffnet ab April bis
Oktober 2026.**

Weitere Infos unter vbk.info/schlossgartenbahn



Unser Dreierpack.

**Unsere kostenfreien* Angebote
für junge Erwachsene.**

Die Basis für alle von 18 bis 30.



S-Girokonto Junge Erwachsene
sparkasse-karlsruhe.de/gkje



Mastercard Junge Erwachsene
sparkasse-karlsruhe.de/mcje



Sparkassen-FlexDepot Starter
sparkasse-karlsruhe.de/fdje

*Voraussetzungen: Für alle bis zum 30. Geburtstag bleibt die Kontoführung des GiroBest Junge Erwachsene kostenlos. Mit Ausnahme von Ein-/Auszahlungen, Daueraufträgen und Überweisungen jeweils am Schalter, telefonischen und beleghaften Transaktionen (alle jeweils 2,00 Euro). Einzahlungen auf debitorische Konten sind kostenlos. Die Kreditkarte und der Depotpreis des Sparkassen-FlexDepot Starter sind für volljährige Girokontoinhaber bis zum 30. Geburtstag ebenfalls kostenlos bei zusätzlichem Abschluss eines Online-Banking-Vertrags und Nutzung des elektronischen Postfachs für die Kreditkartenabrechnung bzw. die Online-Depotverwaltung oder eines eZugangs für die Online-Depotverwaltung. Die Kreditkarte kostet ansonsten 36,00 Euro pro Jahr, der Depotpreis des Sparkassen-FlexDepot Starter mind. 4,50 Euro pro Quartal.



**Sparkasse
Karlsruhe**

Weil's um mehr als Geld geht.